

L&S DAX: 4335 (Schlusskurs 23 Uhr) 20.01.2009

Marktkommentar USA

Die Börsen in den USA blieben auf Grund eines Feiertags (Martin Luther King Day) geschlossen.

Marktkommentar Deutschland

Nach anfänglichen Kursgewinnen drehte der DAX im Handelsverlauf ins Minus, weitete die Verluste aus und fiel zwischenzeitlich auf ein Zweimonatstief. In der letzten Handelstunde konnten sich die Kurse wieder etwas erholen. Verluste und Abschreibungen von Banken europaweit und enttäuschende Aussagen von BASF zum jüngsten Geschäftsverlauf sorgten für eine negative Stimmung. BASF gab 4,55% auf 22,68 Euro nach. Die Deutsche Postbank verlor am Indexende 13,29% auf 7,50 Euro, die Deutsche Bank gab 10,59% auf 17,90 Euro nach. Infineon Technologies legte am anderen Ende ohne Nachrichten um 15,60% auf 0,82 Euro zu. Im MDAX brach die Areal Bank im Umfeld eines sehr schwachen Finanzsektors um 24,25% auf 3,81 Euro ein. Wincor Nixdorf verteuerte sich nach über den Erwartungen ausgefallenen Quartalszahlen um 8,66% auf 36,52 Euro. Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist uneinheitlich. Der DAX könnte kurzfristig nochmals die horizontale Unterstützung im Bereich von 4.295 Punkten testen.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones		+0,84%	8.281,22
GEWINNER		Δ %	16.01.
1. Boeing	+3,66%	42,46	
2. Intel	+3,39%	13,74	
3. McDonald's	+2,91%	59,67	
4. United Technologies	+2,84%	51,10	
5. Microsoft	+2,44%	19,71	
VERLIERER		Δ %	16.01.
26. American Express	-1,79%	17,01	
27. Hewlett-Packard	-2,74%	34,77	
28. JP Morgan Chase	-6,24%	22,82	
29. Citigroup	-8,62%	3,50	
30. Bank of America	-13,70%	7,18	

EuroStoxx 50		-1,27%	2.252,39
GEWINNER		Δ %	19.01.
1. Telecom Italia	+3,31%	1,09	
2. GDF SUEZ	+3,00%	31,90	
3. Vivendi	+2,61%	20,65	
4. Deutsche Telekom	+2,45%	10,24	
5. Schneider Electric	+1,88%	47,50	
VERLIERER		Δ %	19.01.
46. UniCredit	-6,81%	1,45	
47. Aegon	-7,70%	3,81	
48. ING Groep	-8,39%	6,22	
49. Societe Generale	-10,25%	28,54	
50. Deutsche Bank	-10,59%	17,90	

DAX		-1,15%	4.316,14
GEWINNER		Δ %	19.01.
1. Infineon Technologies	+15,60%	0,82	
2. Merck	+3,81%	65,97	
3. Fresenius Medical Care	+3,30%	34,09	
4. Deutsche Telekom	+2,45%	10,24	
5. RWE	+1,45%	60,33	
VERLIERER		Δ %	19.01.
26. adidas Group	-4,19%	24,94	
27. BASF	-4,55%	22,68	
28. K+S	-5,13%	36,95	
29. Deutsche Bank	-10,59%	17,90	
30. Deutsche Postbank	-13,29%	7,50	

MDAX		-1,56%	4.999,88
GEWINNER		Δ %	19.01.
1. Wincor Nixdorf	+8,66%	36,52	
2. Fresenius	+5,58%	41,28	
3. Praktiker	+3,14%	5,25	
4. IVG Immobilien	+2,34%	5,25	
5. MLP	+1,60%	7,60	
VERLIERER		Δ %	19.01.
46. Bilfinger Berger	-8,50%	30,66	
47. Bauer	-8,66%	21,20	
48. HeidelbergerDruck	-9,26%	3,92	
49. Arcandor	-12,56%	1,88	
50. Areal Bank	-24,25%	3,81	

TecDAX		-0,70%	467,88
GEWINNER		Δ %	19.01.
1. Jenoptik	+3,74%	5,83	
2. Morphosys	+3,48%	16,93	
3. BB Biotech	+2,17%	47,00	
4. Smartrac	+1,91%	9,06	
5. Roth & Rau	+1,73%	13,50	
VERLIERER		Δ %	19.01.
26. Q-Cells	-4,02%	20,54	
27. QSC	-4,35%	1,10	
28. Wirecard	-4,55%	3,78	
29. freenet	-7,78%	4,15	
30. Singulus Technologies	-9,19%	2,57	

SDAX		-1,61%	2.541,97
GEWINNER		Δ %	19.01.
1. MPC	+8,26%	7,34	
2. Axel Springer	+3,58%	53,86	
3. Delticom	+1,67%	39,50	
4. CAT Oil	+1,02%	1,99	
5. GfK	+1,01%	18,91	
VERLIERER		Δ %	19.01.
46. Patrizia Immobilien	-5,96%	1,42	
47. SKW Stahl-Metallurgie Holding	-6,68%	8,80	
48. Air Berlin	-8,54%	4,07	
49. Vivacon	-8,67%	2,95	
50. DIC Asset	-10,32%	4,26	

Dow Jones	US-ADR's in Euro	US-Titel in US-\$
Phila. Semiconductor-Index	ABN Amro	American Express
CRB Rohstoff-Index	Allianz	AT&T
Nasdaq-Composite	Alcatel-Lucent	Citigroup
Nasdaq-Financial	Auf Grund eines Feiertags blieben gestern die Börsen in den USA geschlossen.	
Nasdaq-Biotech		
S&P500		
S&P Energy Sector		
S&P Materials Sector		
S&P Industrials Sector		
S&P Cons. Discretionary Sec		
S&P Consumer Staples Sector	Nokia	Microsoft
S&P Health Care Sector	Philips	Oracle
S&P Financials Sector	SAP	Procter&Gamble
S&P Informations Techn. Sector	Siemens	Sun Micro
S&P Telecom. Service Sec.	Unilever	Wal-Mart
S&P Utilities Sector	Vodafone A. (pence)	Yahoo

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ Ausblick ++ Marktkonsens ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
IBM	Q4	EpS: 3,03 (2,80) USD
Johnson & Johnson	Q4	EpS: 0,92 (0,88) USD
State Street	Q4	EpS: 1,14 (1,38) USD

++ Ausland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Moskau: Der russische Gasmonopolist Gazprom hat gestern nach fast zweiwöchiger Lieferblockade erstmals wieder Gas für Europa in die Transpipelines der Ukraine gepumpt. Die ukrainische Regierungschefin Julia Timoschenko sagte, Gazprom habe um 2.00 Uhr MEZ mit den Lieferungen begonnen. Nach Angaben von Gazprom wird das Unternehmen um 8.00 Uhr MEZ den vollen Gasfluss nach Europa wieder aufnehmen.

Paris: Der französische Staat erwägt, sich an den Autoherstellern zu beteiligen. Das sagte der Industriestaatssekretär und Regierungssprecher Luc Chatel in einem Gespräch der Zeitung "Figaro". "In bestimmten Fällen", könnte der Staat Anteile an französischen Herstellern übernehmen, um die Folgen der Finanzkrise, aber auch den Verlust an Wettbewerbsfähigkeit auszugleichen, sagte er. Spekulationen in den Medien, nach denen der Staat 5 bis 10 Mrd. Euro an Finanzhilfen ausgeben werde, wollte die französische Regierung nicht bestätigen. Ein Sprecher des Finanzministeriums sagte jedoch, dass die Unterstützung "bedeutend, ja erheblich" ausfallen werde.

BAA: Der Flughafenbetreiber hat offenbar fünf oder sechs Gebote für den Londoner Flughafen Gatwick erhalten. Nach Informationen von „Dow Jones Newswires“ haben die Beraterbanken RBS und HSBC vereinbart, dem Gatwick-Käufer gemeinsam mit fünf anderen Kreditgebern einen Kredit über 1,6 Mrd. GBP bereit zu stellen. Davon seien 1,1 Mrd. GBP für die Übernahme und 500 Mio. GBP für künftige Investitionen vorgesehen.

BNP Paribas: Laut der französischen Tageszeitung "La Tribune" wird das Nettoergebnis der Bank im Jahr 2008 um 60% auf rund 3 Mrd. Euro sinken. Die Zeitung beruft sich dabei auf die Bank. BNP wird die Zahlen am 18.02. veröffentlichen.

FIAT: Der Automobilhersteller will offenbar 35% an Chrysler übernehmen. Das "WSJ" berichtet unter Berufung auf mit der Situation vertraute Personen, dass sich Fiat außerdem eine Option auf eine Ausweitung der Chrysler-Beteiligung auf 55% sichern wolle. Eine Einigung könnte laut "WSJ" noch heute bekannt gegeben werden. Aus einer möglichen Kooperation erwarten die beiden Automobilhersteller nach Informationen des "WSJ" Synergien von 3 Mrd. USD.

IBM: Laut "Financial Times" wird heute der Konkurrent T3 Technologies bei der EU-Kommission Beschwerde gegen IBM einlegen und dem Konzern vorwerfen seine Monopolmacht auf dem europäischen Markt für Großrechner verletzt zu haben. Damit droht IBM eine kartellrechtliche Ermittlung.

Royal Bank of Scotland: Fitch hat das Individualrating der Royal Bank of Scotland Group (RBS) auf "E" von "B/C" heruntergestuft. Mit dem Schritt werde auf die Ankündigung der Bank reagiert, im vergangenen Jahr einen Verlust von 7 bis 8 Mrd. GBP vor Wertberichtigungen geschrieben zu haben, teilte die Ratingagentur mit. Fitch sieht wachsende Risiken für RBS und einen schwächeren Ausblick auf das operative Geschäft. Das Institut habe zudem mit der Integration der übernommenen Bank ABN Amro zu kämpfen. Das Emittentenausfallrating wurde jedoch mit langfristig "AA-" bzw. kurzfristig "F1+" bestätigt.

Toyota: Der Automobilhersteller hat im Jahr 2008 einen Absatzzrückgang von rund 4% auf 8,97 Mio. Fahrzeuge verbucht. Der internationale Absatz sank dabei um 4% auf 6,82 Mio. und die heimischen Verkäufe verringerten sich um 5% auf 2,15 Mio. Fahrzeuge. Auf Grund der schwachen Absatzsituation werde erwogen, alle in den zwölf japanischen Produktionsanlagen beschäftigten Zeitarbeiter zu entlassen, berichtet die Tageszeitung „Yomiuri Shimbun“.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Laut **Bundesfinanzminister Peer Steinbrück rechnet die Bundesregierung in diesem Jahr mit einer tiefen Rezession.** Im Vergleich zu Frankreich oder Großbritannien stehe Deutschland aber noch vergleichsweise gut da, sagte er. Das deutsche Defizit wird der EU-Kommission zufolge in diesem Jahr auf 2,9% steigen und im kommenden Jahr dann mit 4,2% die Defizitgrenze von 3% überschreiten. Zudem geht die EU-Kommission wie auch die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2009 von einem Einbruch von 2,3% beim deutschen Bruttoinlandsprodukt aus.

Die "FTD" berichtet unter Berufung auf den Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung, dass im **laufenden Jahr die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen um 11,9% schrumpfen dürften.** Beim Export wird ein Rückgang um 8,9% prognostiziert. Zudem wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,25% gerechnet. Die Inflationsrate dürfte auf 0,5% (2008: 2,8%) fallen.

Berlin: Einem Bericht des "Handelsblatt" zufolge soll die **KfW-Bankengruppe die angespannte Finanzierungslage von Kreditversicherern durch den gezielten Aufkauf von Bilanzrisiken verbessern.** Ziel der Maßnahme sei es, den Spielraum für die Vergabe von Kreditbürgschaften zu vergrößern, berichtet die Zeitung unter Berufung auf Regierungskreise. Angesichts der Finanzkrise will die Bundesregierung in ihrem zweiten Konjunkturpaket den Rahmen für Bürgschaften und Kredite für Unternehmen auf 100 Mrd. Euro ausweiten.

BMW: Der Münchner Autohersteller hat laut der "Bild"-Zeitung Interesse an einer Staatsbürgschaft. Ein Sprecher des Unternehmens bestätigte gegenüber der Zeitung, dass die Aufnahme einer Staatsbürgschaft geprüft werde. Mit der Bürgschaft könne BMW Anleihen absichern, um am Kapitalmarkt neues Geld zur Refinanzierung von Geschäften aufzunehmen.

Continental: Nach einem Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ fordert Schaeffler den Rückzug aller zehn Vertreter der Anteilseignerseite aus dem Aufsichtsrat von Continental. Hintergrund sei, dass Schaeffler seine Interessen durch den Conti-Aufsichtsrat nicht mehr gewahrt sehe, heißt es unter Berufung auf informierte Kreise. Ein Beispiel sei, dass Conti-Finanzvorstand Alan Hippe in der vergangenen Woche eine Kapitalerhöhung für den Konzern nicht ausgeschlossen hatte. Schaeffler dränge auf eine rasche Umsetzung seiner Forderung und wolle seine Interessen möglichst schnell über eine außerordentliche Hauptversammlung durchsetzen, schreibt die Zeitung. Sollte Schaeffler mit seiner Stimmenmehrheit den kompletten Aufsichtsrat mit eigenen und nahestehenden Vertretern besetzen, wäre das ein Bruch der 2008 getroffenen Investorenvereinbarung.

Lanxess: Nach Angaben von Vorstandschef Axel Heitmann hat der Chemiekonzern trotz der schwierigen Bedingungen für die Branche seine Gewinnziele (operativer Gewinn zwischen 710 und 730 Mio. Euro) für 2008 erreicht. Auf Grund des pessimistischen Ausblicks für die Chemiekonjunktur werde der Konzern allerdings zunächst in einigen Bereich Kurzarbeit einführen. Derzeit würde mit den Arbeitnehmern nach Lösungen gesucht. Es sei nicht auszuschließen, dass es auch zu härteren Maßnahmen komme, wenn sich die Krise weiter verschärfe, erklärte Heitmann im Gespräch mit der "Süddeutschen Zeitung". Betriebsbedingte Maßnahmen seien allerdings das letzte Mittel, fügte er hinzu.

Metro: Der Handelskonzern hat ein Effizienz- und Wertsteigerungsprogramm mit dem Namen "Shape 2012" aufgelegt. Das Ziel ist die langfristige Sicherung profitablen Wachstums. Das bis 2012 angestrebte und darüber hinaus wirkende Ergebnisverbesserungspotenzial wurde auf 1,5 Mrd. Euro beziffert. Rund die Hälfte davon entfällt auf Kosteneinsparungen. Der Rest soll durch Produktivitätsverbesserungen und andere Maßnahmen erreicht werden. Zudem ist eine Vereinfachung der Konzernstruktur vorgesehen. Details sollen noch Heute morgen bekannt gegeben werden.

++ aktuelle Termine ++

Termine heute - Inland

DE/ZEW, Umfrage Konjunkturausblick Januar (f.: -42,5; l.: -45,2), Mannheim 11:00
DE/ZEW, Umfrage Aktuelle Lage Januar (f.: -73,0; l.: -64,5), Mannheim 11:00

DE/Metall- und Elektroindustrie, Pressekonferenz zur aktuellen Lage, Berlin 09:30
DE/Luftverkehr für Deutschland, Pressekonferenz zur Vorstellung einer Studie zur Luftfahrt als Standortfaktor, Berlin 12:30
DE/Handelsblatt, 16. Jahrestagung Energiewirtschaft 2009 (bis 22.01.), Berlin o.Z.

Termine heute - Ausland

EU/ZEW, Umfrage Konjunkturausblick Eurozone Januar (l.: -46,1), Mannheim 11:00
EU/EZB, Zuteilung Haupt-Refi-Tender, Frankfurt 11:15
EU/EZB, Zuteilung der speziellen Refinanzierungsoperation mit Laufzeit Mindestreserveperiode und Fälligkeit am 11.02., Frankfurt 11:15
EU/EZB, Wochenanweis Fremdwährungsreserven, Frankfurt 15:00
US/Treasury, Auktion drei- und sechsmonatiger Schatzwechsel, Washington 19:00

EU/Rat der EU-Finanzminister, Brüssel o.Z.
US/Barack Obama wird als 44. Präsident der USA vereidigt, Washington o.Z.

Alstom. Umsatz 3. Quartal
Geberit. Ergebnis 4. Quartal, 07:00
IBM. Ergebnis 4. Quartal (nachbörslich)
Invensys. Ergebnis 3. Quartal, 07:00
Investor. Ergebnis 4. Quartal, 08:00
Johnson & Johnson. Ergebnis 4. Quartal
Lindt & Sprüngli. Ergebnis 4. Quartal, 07:00
State Street. Ergebnis 1. Quartal

Termine morgen - Inland

DE/Destatis, Erzeugerpreise Dezember (f.: 4,2%; l.: 5,3%), Wiesbaden 08:00

Unternehmenspräsentationen im Rahmen der Cheuvreux German Corporate Conference in Frankfurt: Deutsche Euroshop, Wacker Construction, Wincor Nixdorf

Cinemaxx AG. ao. Hauptversammlung, Hamburg 12:00

Termine morgen - Ausland

EU/EZB, Ausschreibung 7-tägiger Refi-Tender im Rahmen der TAF (11:00 Zuteilung), Frankfurt 09:15
EU/EZB, Ausschreibung 7-tägiger Devisen-Swap-Tender im Rahmen der TAF (11:00 Zuteilung), Frankfurt 09:15
EU/Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments, Quartalsanhörung von EZB-Präsident Trichet, Brüssel 10:30
GB/Bank of England (BoE), Protokoll der Sitzung des geldpolitischen Rats vom 07./08.01., London 10:30
US/MBA, Zahl der Hypothekenanträge (Woche), Washington 13:00
US/NAHB, Wohnungsmarkt-Index Januar (f.: 9; l.: 9), Washington 19:00
US/Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI), Book-to-Bill-Ratio Dezember, San Jose o.Z.

EU/Kommission, voraussichtlich Entscheidung zur Übernahme des Generikaherstellers Zentiva durch Sanofi-Aventis, Brüssel o.Z.

Abbott Laboratories. Ergebnis 4. Quartal
Apple. Ergebnis 1. Quartal
BHP Billiton. Operation Report 2. Quartal
eBay. Ergebnis 4. Quartal
General Motors. Absatz 4. Quartal, 14:45; Conference Call, 15:00
Microsoft. Produktausblick für 2009, 10:00
United Technologies. Ergebnis 4. Quartal, 13:00
US Bancorp. Ergebnis 4. Quartal

++ Meldungen von Designated Sponsor Mandaten ++

Aktie im Blick:**Villeroy & Boch AG (DE0007657231) – 4,35 Euro**

Die Aktie des Unternehmens befindet sich seit Juni 2007 in einem primären Abwärtstrend, in deren Verlauf die Aktie von Höchstkursen im Bereich von 16,30 Euro bis in den Bereich von 4,00 Euro nachgab. Am 23.12.2008 markierte die Aktie dann auf Schlusskursbasis bei 4,06 Euro ein neues Verlaufstief. Im Zuge dieser Abwärtsbewegung durchbrach die Aktie auch die horizontale Unterstützung bei 4,60 Euro signifikant. In den letzten beiden Handelswochen tendierte die Aktie wieder etwas fester und konnte eine Bodenbildung im Bereich von 4,20 Euro bis 4,50 Euro beginnen. Die mittelfristigen Signale seitens der Markttechnik sind positiv, der MACD steht auf Kaufen, der RSI steigt im neutralen Bereich leicht an. Die kurzfristigen Signale seitens der Markttechnik sind ebenfalls positiv. Angesichts dieser positiven Vorgaben sollte die Aktie auf Monatszeit ihre Bodenbildung abschließen und die Marke von 4,60 Euro erfolgreich testen können. Anschließend würde sich dann weiteres Kurspotenzial bis in den Bereich von 5,00 Euro ergeben.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD

Quelle: Bloomberg

++ Thema des Tages ++

Deutsche Post AG: Der Logistikkonzern veröffentlichte gestern erste Eckdaten für das Geschäftsjahr 2008. Das EBIT vor Einmaleffekten ist demnach in 2008 leicht über den von der Deutschen Post in Aussicht gestellten 2,4 (3,8) Mrd. Euro ausgefallen. Das Erreichen der Zielsetzung begründet der Konzern mit dem strikten Kostenmanagement. Im vierten Quartal 2008 verringerte sich dem Unternehmen zufolge in den meisten Geschäftsbereichen das Sendungsvolumen. Lediglich im Geschäftsbereich Briefgeschäft blieb das Sendungsvolumen stabil. Angesichts des gesamtwirtschaftlichen Marktumfelds kommt diese Aussage Analysten zufolge nicht überraschend. In dem zu erwartenden rückläufigen Sendungsvolumen sehen die Analysten die größte Herausforderung in 2009. Zudem dürfte in 2009 das Kostensenkungspotenzial auf Grund der bereits in 2008 durchgeführten Maßnahmen vergleichsweise begrenzt sein, so die Analysten. Für 2009 will der Konzern nicht vor Ende des ersten Quartals 2009 einen Ausblick geben. Allerdings hat das Unternehmen einen EBIT-Anstieg auf bereinigter Basis in Aussicht gestellt.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	1,88	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	13,05	29,00	8,10	121,63	17,9	17,6	-14,0	-52,5
bet-at-home.com AG	6,59	16,70	4,87	23,12	20,0	-12,0	-40,0	-45,2
Biofrontera AG	1,70	15,45	0,99	5,45	-4,5	-56,4	-82,5	-85,9
Bob Mobile AG	3,04	5,70	2,70	5,11	-1,9	-13,1	-32,7	-40,4
Borawind AG	0,55	1,94	0,54	12,60	-36,8	-69,4	-42,1	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,89	12,12	0,50	15,38	11,2	-23,8	-72,0	-83,6
conVISUAL AG	0,70	8,33	0,30	1,56	-7,2	78,1	-35,2	-91,5
DAB Bank AG	2,35	6,45	1,96	176,69	1,3	-18,7	-50,5	-55,5
FORTEC Elektronik AG	5,38	7,60	2,32	15,90	-13,2	-5,6	-20,8	-20,1
Girindus AG	1,10	3,95	0,86	7,15	13,9	-44,4	-67,6	-62,8
Heliocentris Fuel Cells AG	4,50	7,50	0,65	10,13	-7,4	-14,3	-32,8	-23,1
Managed Gaming Solutions Plc.	0,32	0,91	0,05	48,71	-3,0	433,3	-1,8	-63,6
Quizzr NV	0,04	0,24	0,01	0,46	-26,0	-61,1	-38,3	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,35	16,08	2,11	23,87	-4,9	-46,0	-60,4	-69,5
Silicon Sensor International AG	4,45	13,10	4,45	17,37	-18,3	-26,8	-29,9	-62,3
sino AG	9,65	19,00	5,20	22,56	19,1	29,0	4,9	-44,0
tiscon AG	0,80	4,20	0,22	6,00	100,0	-11,1	-45,9	-52,7
trading-house.net AG	3,90	10,30	1,42	1,67	5,1	16,4	-43,2	-58,2
Villeroy & Boch AG Vz.	4,35	10,75	3,69	122,19	5,3	-25,0	-43,1	-59,3
Wallstreet:Online AG	0,95	2,52	0,83	8,43	-3,9	-10,3	-40,6	-56,0
Wallstreet:Online Capital AG	13,55	25,81	9,12	6,30	-1,1	-9,1	-21,6	10,2

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemitteilung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.